

Walser baute das Haus um  
und verkaufte es an Gebh.  
Steinacher aus Lindau 1906.  
Dieser Steinacher veräußerte  
dasselbe 1907 wieder an  
David Schöffler von Hege  
der nun einen ausgedehnten  
Obsthandel darauf betreibt.  
Die einzige Tochter heiratete auf das  
Anwesen Gustav Morser von  
Bettnau. Schöffler heiratete  
nochmal und schlägt sich mit Eierhandel  
mühsam durch. Er wohnt in Trine-  
hänleshaus im obren Hause (Nr. 85). Wenn man  
dem stolzen Mann, das je gesagt hätte!!

**Haus Nr. 35** heute Walser  
Dieses, unter dem derzeitigen  
Besitzer neu renovierte  
schöne Gebäude, eine Zierde  
des Ortes wurde, wie schon  
einmal erwähnt im  
Jahre 1804 von dem letzten  
Schreiber beim Vogtamt  
Wasserburg, Gebh. Messmer, gebaut,  
daher hatte es auch zu meiner  
Mutter sel. längsten  
Denken den Hausnamen  
„Schribers“. Den Familien-  
namen dieses Schreibers

vermochte ich leider nicht zu eruieren /:Messmer:/. Durch Kauf ging dasselbe dann an einen Georg Forster von Nonnenhorn über. Dieser hatte 2 Söhne, David und Franz Josef. David heiratete später nach Nonnenhorn, während Franz Josef das elterliche Anwesen in Mitten übernahm (27.11.1848) und viele Jahre wohnte 1857 - 1884 und später Bürgermeister der Gemeinde wurde. Auch dieser Mann trieb lebhaften Handel in Wein etc. und hatte große Oekonomie und hielt auch Pferde. Er starb kinderlos, die Witwe verkaufte die Grundstücke und blieb viele Jahre noch im Hause, bis sie dieses ebenfalls an den Erbauer der Bahnhofsrestaurationen von Nonnenhorn und Wasserburg, Herrn Josef Walser von Hengnau, veräußerte. Eine Lieblingsbeschäftigung dieser Frau war die Pflege ihres Gartens vor dem Hause an der Straße, der dadurch ebenfalls eine Ziede des Ortes bildete. Auf dem hinteren Teil des Hofes, der noch zum Hause gehört, steht seit einem Jahr (1903) das Gemeindefeuerhaus, ein Werk des derzeitigen, äußerst rührigen Bürgermeisters Joh. Hagen, das mit seiner netten Bauart und hauptsächlich mit seinem hübschen Turm wesentlich zur Verschönerung des Ortes beiträgt.

Georg Forster war Vorsteher von 1836 - 1843

1. Georg † 1843, 39 Jahre, 12. II. 1803 – 21. XII. 1843

Seine Frau, geb. Greising 17. X. 1804 – 6. III. 1831

2 Söhne erster Ehe, 6 Sö u. 3 Tö zweiter Ehe. Acht starben als Kinder. Frz. Jos. übernahm die Heimat. Joh. David heiratete auf Nr. 79 n. Nonnenhorn u. Karolina n. Würzburg

2. Frz. Jos. Forster 12.II. 1826 – 13.10.1890

Christ. Wetzler, 16.8.26 – 15.3.53, vermählt 26/I. 52

M. A. Pfanner, 23.8.33 – 29.3.1905 „ 29.5.54

Kinderlos!

† 13.10.90 64 ½ Jahre alt, geb. 12. II. 1826

Frau Katharina 29. II. 05 72 Jahre, im

Haus Nr 46b, 23.8.32 in Mellatz,

eine geborne Pfanner. Erste Frau Christine Wetzler 1826-1853

† sammt Kind 15. III. 53

Frz. Jos. Forster war der erste Standes-

beamte der Gemeinde Mitten. Am 10.I. 76

war die erste Civiltrauung in seinem

Hause. Hier wurde auch die Fahne des Kampf-

genossenvereins von 1875– 1921 aufgehoben. Jetzt

ist sie im Hause Josef Marte, dann Johann Schnell

Hochsträß

3. Josef Walser † 1935 12. 2. Als Bhfswirt

4. Steinacher, 5. Schäffler, 6. Morser

Frau Forster starb 1905 in 46b

„Franzes“ in Miete



Adelheid Schäffler, Mutter der Frau Morser

\* 14.12.1861 Nonnenhorn

† 16.12.1910 Mitten

Vater David Schäffler v. Hege

\* 18.9.1855

† 3.12.1932

Steinacher war Lindauer und verzog wieder dorthin.

Erbauer des Hauses Nr. 35  
 Gebh. Messmer 14.9.1769 † 12. 12. 1829  
 Victoria Lotter † 23. 5. 1833  
 beide in Lindau

Die Familie verkaufte 1824 an Goerg  
 Forster u. zog nach Lindau. Ein Sohn  
 Max, geb. 1803 in Mitten, starb  
 als Dr. in Hergensweiler. Ein zweiter  
 hiess Frz. Anton geb. 1809.

Georg Forster 1804 - 1843  
 1. Kath. Greising v. Bühl 1804 – 1831 verh. 1825  
 2. M. A. Ruess v. Betznau 1798 † Würzburg vh. 1831  
 1 Ehe 2 Söhne, 2 Ehe 6 Sö 3 Tö, wovon 8 starben  
 als Kinder!  
 Das neunte verm. sich  
 Mit Art. Major Marschall  
 v. Bodolz n. Würzburg

Hs Nr 36 Jakob Schmid 1774 – 1831  
 5 Sö , 3 Tö

Wie der Name dieser Forster durch die  
 Verhältnisse der Zeit in Nonnen-  
 horn verschwunden ist, so ist  
 er durch den Tod des Herrn  
 Fr. Jos. Forster auch in Mitten  
 erloschen. Auf diesem Grund-  
 stück, das heute von der  
 Straße nach Nonnenhorn, nach  
 Wasserburg und dem Verbindungs-  
 weg zwischen diesen Straßen  
 bei Peters Baptist /:Frommknecht:/ vorbei  
 umsäumt wird, starb  
 noch ein zweiter alter  
 Name von Mitten aus.  
 Wo sich heute noch die Reben  
 befinden, jetzt Spalieranlagen , stand seinerzeit  
 ein großes, uraltes, ganz  
 aus Holz gebautes An-  
 wesen „Hetschis“ genannt  
 und einer Familie Schmid  
 gehörig